

Dieter Nievergelt

10 Jahre Modellbauversand Scheuer & Strüver

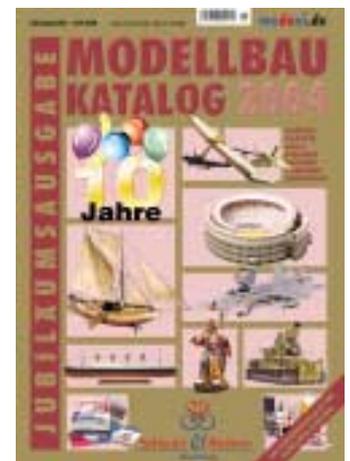
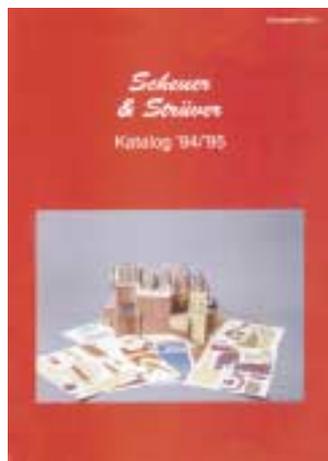
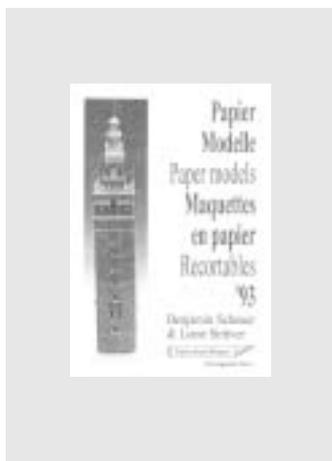
Begonnen hatte alles auf einer Urlaubsreise von *Liane Strüver* (*1972) und *Benjamin Scheuer* (*1970) nach Frankreich ins Loiretal. Im Souvenirshop von Schloss Chenonceau entdeckte Liane, ganz oben auf einem Regal, einen ungewöhnlich schönen Modellbaubogen aus dem Verlag L'Instant Durable, der sie so begeisterte, dass sie Schloss Chenonceau noch im Urlaub baute. Dabei erinnerten sich beide, wie sie als Jugendliche mit Begeisterung Kartonmodelle gebaut hatten. Zurück in Hamburg blieb die Suche nach weiteren Kartonmodellen leider ohne Erfolg. Als gelernte Verlagskaufleute erkannten sie schnell, dass der Verkauf von Kartonmodellen eine Marktlücke schließen könnte. Nun wurden alle Informationen und Unterlagen über Kartonmodellbauverleger und deren Adressen zusammengesucht. In der Zeitschrift „KartonReport“ Nr. 2/93 fand sich ein Hinweis auf einen Modellbaubogen von Schloss Reinbek. Ein Anruf beim Verlag führte zu *Richard Petersen*, der die beiden zu sich einlud und ihnen alles zeigte, was er zum Thema Kartonmodellbau zu Hause hatte: Gebaute Modelle, Modellbaubogen und Kataloge. Fleißig wurden alle bisher unbekannteren Verlagsnamen notiert und genau zugehört, was Petersen erzählte. Besonders aufmunternd war, dass Petersen zur Idee, einen Versandhandel und vielleicht ein Ladengeschäft zu gründen, meinte: „Finde ich gut. Sie machen das schon!“

Also fahndeten sie nach weiteren Modellbaubogen-Verlagen und kauften jeweils zwei Exemplare des ganzen Verlagsprogramms als ersten Bestand. Dabei trösteten sie sich damit, dass, falls ein Weiterverkauf nicht möglich wäre, sie bis in alle Ewigkeit etwas zu Bauen hätten, ohne streiten zu müssen, wer was baut, weil ja alles doppelt vorhanden war. Die erste Bestellung bei L'Instant Durable holten sie noch persönlich ab und lernten so den Verleger *Alain de Bussac* kennen. Gemeinsam wurde überlegt, wie seine Modelle in Deutschland besser verkauft werden könnten. Scheuer & Strüver belieferten dann einige Buchhandlungen in Deutschland mit seinen Bogen. Liane Strüver übersetzte für Bussac einige Bauanleitungen und historische Begleittexte vom Französischen ins Deutsche.

Die Idee Kartonmodelle zu verkaufen hatte bei Freunden und Bekannten zunächst nur Kopfschütteln ausgelöst und stellte die gelernten Verlagskaufleute vor ständigen Erklärungsbedarf - bei der Bank, öffentlichen Stellen, Vermietern, etc. Niemand soll behaupten, es sei einfach, das Hobby zum Beruf zu machen. Mit einem Kleinkredit über 25.000.-- DM wagten die



beiden die Gründung einer Versandhandelsfirma von der eigenen Wohnung aus. Als der Entschluss, einen Versandhandel zu gründen schon feststand, sahen Scheuer und Strüver die Angebotslisten der Firma A.W. Waldmann, München und staunten über die große Zahl der angebotenen Artikel. Sie hatten allerdings eine andere Vorstellung von der Präsentation der Modelle. Sie wollten Bilder zeigen, damit auch Kunden, die sich nicht so gut auskennen wie etwa *Richard Petersen*, etwas mit dem Katalog anfangen konnten. Der erste Katalog im Format DIN A5 wurde in MS Word geschrieben und mit einigen Bildern, die mit einem Handscanner gescannt worden waren, illustriert. Ein Katalog mit Abbildungen war im Kartonmodellbau-Markt etwas Neues. Der erste öffentliche Auftritt des Unternehmens fand 1993 auf den Hamburger Modellbautagen mit über 1.000 verschiedenen Modellbaubogen statt. Schon nach kurzer Zeit zeigte sich, dass sich die im Katalog abgebildeten Artikel besser verkauften als andere. Also sollten im nächsten Katalog alle Artikel bebildert sein. Schon im Frühjahr 1994 erschien der erste vollbebilderte Kartonmodellbau-Gesamtkatalog, als Offset-Druck in schwarz/weiß, allerdings mit einem farbigen Umschlag, dafür selbst in einer befreundeten Buchbinderei ausgerüstet. Seitdem erschien jedes Jahr ein neuer, immer umfangreicherer Katalog. Seit 1999 komplett in Farbe und seit 2001 mit einem breitgefächerten Angebot von Karton-, Plastik- und Holzmodellen, sowie Zubehör, Werkzeug und Fachliteratur. 2003 kam eine extra Rubrik mit Figuren aus Plastik, Resin und Zinn dazu.



Scheuer & Strüver Kataloge: 1993 (erster Katalog, Tintenstrahldruck kopiert, schwarz/weiß), 1994/95 (Bogen-Offsetdruck, Umschlag farbig, Inhalt schwarz/weiß), 1999 (Bogen-Offsetdruck, erstmals komplett farbig) und 2004 (Rollen-Offsetdruck, komplett farbig). Scheuer & Strüver catalogues 1993, 1994/95, 1999 and 2004.